



Freitag, 21. 05. 2010, 16:29 Uhr

PFT-Funde in Baggerseen

Stadt erließ umgehend Angelverbot und veranlasste weitere Untersuchungen

Im Wasser mehrerer Baggerseen in Köln-Meschenich wurde die Chemikalie PFT in Konzentrationen bis zu 20 Mikrogramm pro Liter nachgewiesen. Eine weitere Kontrollmessung wird für die nächste Woche erwartet. Vorsorglich hat das Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln am heutigen Freitag, den 21. Mai 2010, ein Angelverbot ausgesprochen und bittet darum, bereits gefangene Fische nicht zu verzehren. Die Stadt hat die betroffenen Angelvereine unmittelbar informiert und an den Seen Verbotsschilder angebracht.

Chemische Analysen sollen klären, ob auch die Fische PFT belastet sind. Sollte dies der Fall sein, wird im Rahmen eines umfangreichen Biomonitoring-Programms den Menschen, die in der Vergangenheit Fisch aus den betroffenen Gewässern verzehrt haben, die Möglichkeit geboten, sich untersuchen zu lassen.

Anlass für die Untersuchungen in den Baggerseen war, dass im Rahmen routinemäßiger Überprüfungen von Grundwasserbrunnen PFT festgestellt wurde. Hierauf wurde zum einen mit der zuständigen Wasserwerksbetreiberin, der RheinEnergie AG, sichergestellt, dass eine Gefährdung für das Trinkwasser ausgeschlossen ist. Zum anderen wurden weitere Untersuchungen, insbesondere der Oberflächengewässer, eingeleitet.

Der Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes der Stadt Köln, Professor Dr. Drösemeier erklärte zu den PFT-Funden:

Die im Wasser gemessenen PFT-Mengen lassen darauf schließen, dass die Chemikalie auch in den Fischen eingelagert wird. In welchem Ausmaß dies bereits geschehen ist, werden detaillierte Untersuchungen zeigen, die unverzüglich eingeleitet wurden. Bis dahin gilt - sicherheitshalber - ein absolutes Angelverbot.

Woher das PFT stammt, wird durch eine umfangreiche Untersuchung von Grundwasserbrunnen in der Umgebung ermittelt. Aufgrund der bisherigen Werte besteht der Verdacht, dass die Verunreinigung durch Löschaum entstanden ist. Daher wird auch nachgeforscht, ob und wo in der näheren Umgebung Löschaum zum Einsatz kam.

Weitere Informationen zum Thema "PFT-Belastung" finden sich auf der Homepage des Landesamtes für Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) unter

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz - PFT

Im Rhein-Erftkreis hatte sich 2008 ein ähnlicher Vorfall ereignet, bei dem ebenfalls Angelgewässer gesperrt werden mussten:

PFT in Fischen aus einigen Tagebaurestseen

Stadt Köln - Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jörg Wehner

